

Workshop, 23./24. Juni 2022 in Berlin

„Allgemeinheiten, denen die Farbe des Lebens fehlt“?

Innovationspotentiale privater Überlieferungen des 19. Jahrhunderts



Die abschätzige Bemerkung Hermann Onckens, dass Quellen „privater“ Herkunft von „Allgemeinheiten“ durchsetzt seien, denen die „Farbe des Lebens“ fehle, hat lange Gültigkeit beanspruchen können. Bereits die Verwahrungs- und Klassifizierungstradition der Archive mit der Unterscheidung zwischen „privaten“ und „politischen“ Quellen nahm – ungeachtet der gewachsenen Bedeutung der Kultur- und Alltagsgeschichte – wesentlichen Einfluss auf die Forschungspraxis.

Insbesondere für die historische Parlamentarismusforschung hat diese Kategorisierung das Blickfeld unzulässig verengt. Die Privilegierung des „Politischen“ beförderte eine einseitige Betrachtung der „großen Politik“ historisch „bedeutender“ Akteure mit dem Fluchtpunkt ihrer politisch-parlamentarischen Tätigkeit. Neuere Studien zeigen jedoch, dass die bisher wenig beachteten „privaten“ Überlieferungen ebenso „politische“ Themen verhandeln wie zugleich vermeintlich „private“ Themen nachhaltig im politischen Raum wirken.

Der Schwerpunkt des DFG-geförderten Forschungsprojekts „Abgeordnetenleben 1871-1918“ (KGParl/HiKo) liegt deshalb nicht auf dem Parlamentsbetrieb, sondern auf der Ausübung des parlamentarischen Mandats, das sich im Untersuchungszeitraum vom Ehrenamt zur hauptberuflichen Tätigkeit entwickelte. Wie sich die Lebenswelten von Abgeordneten durch die »Verberuflichung« der Politik veränderten, wird aus der umfangreichen Korrespondenz mit ihren engsten Vertrauten rekonstruiert.

Der im Rahmen des Projektes veranstaltete Workshop soll das bislang unzureichend behandelte Erkenntnispotential „privater“ Überlieferungen – vor allem in Nachlässen – thematisieren.

Donnerstag, 23. Juni 2022

14.00 *Andreas Schulz (Berlin)*
Begrüßung

14.15 *Philipp Müller (Göttingen)*
Materialität und symbolische Form.
Perspektiven geschichtswissenschaftlicher
Analysen

Lukas Moll (Berlin)
„Das parlamentarische Leben ist widerwärtig.“
Die sozialen und kulturellen Dimensionen
„privater“ Korrespondenzen von
Abgeordneten (1871-1918)

16.00 **Kaffeepause**

16.30 *Robin Simonow (Trier)*
Der Stellenwert privater Quellen für eine
Neubewertung der Deutschen
Fortschrittspartei

Lennart Bohnenkamp (Braunschweig)
Die Verdoppelung der Persönlichkeit
und andere Nebenwirkungen in der
parlamentarischen Praxis des
preußisch-deutschen Doppelmandats

Veranstalter: Lukas Moll (Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien)
Matthias Berg (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften)

Eine Teilnahme ist ausschließlich via Zoom möglich.
Wir bitten um Anmeldung an moll@kgparl.de.

Freitag, 24. Juni 2022

9.00 *Susanne Bauer (Trier)*
Die „vertrauten“ und „offiziösen“ Briefe
der Kaiserin Augusta (1811–1890)

Matthias Berg (München/Berlin)
„Lieber Mann!“ Editorische
Herausforderungen der Briefwechsel
von Abgeordneten mit ihren Ehefrauen

10.20 **Kaffeepause**

10.40 *Claudia Kampmann (Bonn)*
Dienstlich, offiziös und persönlich –
Spannungsfelder des Briefwechsels
zwischen Friedrich Althoff und Adolf
Harnack (1886–1908)

Hannah Runden (Köln)
Privates zwischen Wissenschaft und
Politik. Aspekte aus Hans Delbrücks
Briefkorrespondenzen

12.00 **Kaffeepause**

12.20 **Kommentar**
Christian Jansen (Trier)

Gefördert durch

